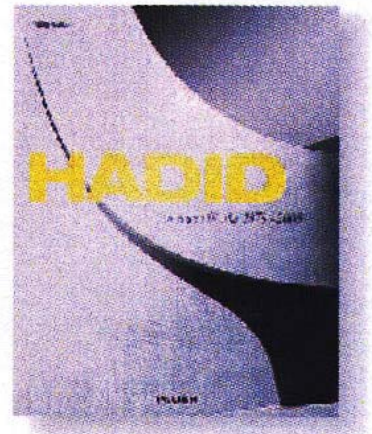


# BUCH

## Hybridisieren & entterritorialisieren

„Der Stil besteht aus methodologischen Gesetzmäßigkeiten:“ doziert Patrik Schumacher, der engste Mitarbeiter der Designerin Zaha Hadid: „Manche zeigen an, was nicht zu verfolgen ist, andere, welchen Pfaden wir folgen sollten. Die entscheidende Heuristik des Parametrismus lässt sich an den Tabus und Dogmen der Designkultur ablesen.“ Ihr Credo lautet: „Vermeide alt bekannte Typologien, meide platonische/hermetische Körper, meide klar umrissene Zonen/Territorien, meide Wiederholung, meide gerade Linien, meide rechte Winkel, meide Ecken.“ Positiv formuliert: „Hybridisiere, morphe, territorialisiere, deformiere, wiederhole, arbeite mit Splines und generativen Komponenten, skripte statt zu modellieren ...“.

Wie konsequent die aus Bagdad stammende, international tätige Zaha Hadid in 30 Jahren ihr umstrittenes, kohärentes, futuristisches Oeuvre geschaffen hat, so komplex ist auch dessen Entwicklung. Die nicht lineare, aber definitiv postulierte Dekonstruktion tradierten Regelwerks umschreibt, opulent und reich illustriert in bibliophiler Form „Complete Works 1979–2009“. Der Terminus Werksgabe bezieht sich allerdings nur auf ihre architektonischen Entwürfe. Die zahlreichen Möbelentwürfe, innenarchitektonischen Objekte und Installationen werden nur partiell berücksichtigt. Skizzen, Fotos, Gemälde - allesamt Zeugnisse ihres akkurat gezeichneten Raumerneuerungskonzeptes - weisen ihren programmatischen Weg



zur Veränderung. Ausgehend von der Prämisse, dass Design und Architektur, Bauten und Möbel kompletter Erneuerung bedürfen, liegt ihr Ziel in innovativem Modernismus, der „die Diagonale als Metapher für eine bewusst provozierte Explosion des Raums“ evoziert. Klingt diffizil, ist optisch phänomenal und phantastisch umgesetzt. Willkommen in der Zukunft!

*Gregor Auenhammer*

Zaha Hadid: „Complete Works 1979–2009“

€ 102,- / 600 Seiten. Taschen Verlag, Köln 2009